

AUSGEBEN DEN 8. JANUAR 1913.  
Eigentum des Reichspatentamts.

— № 255378 —

KLASSE 706. GRUPPE 4.

KLIO-WERK, FABRIK FÜR GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE, G. M. B. H.  
IN HENNEF, SIEG.

Füllfederhalter mit versenkbarer Schreibfeder, die durch Drehen des Halterkopfes  
unter Hubbegrenzung vor- und zurückgeschoben wird.

---



## PATENTSCHRIFT

— № 255378 —

KLASSE 70 $\beta$ . GRUPPE 4.

KLIO-WERK, FABRIK FÜR GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE, G. M. B. H.  
IN HENNEF, SIEG.

Füllfederhalter mit versenkbarer Schreibfeder, die durch Drehen des Halterkopfes unter Hubbegrenzung vor- und zurückgeschoben wird.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. April 1912 ab.

Bei Füllfederhaltern mit versenkbarer Schreibfeder wird bekanntlich die Schreibfeder aus dem Halter in der Weise nach außen oder nach innen bewegt, daß der am andern Ende liegende Halterkopf gedreht wird. Zwischen diesem Kopf und der Schreibfeder ist eine Einrichtung vorhanden, die die Drehbewegung des Kopfes in eine geradlinige Bewegung der Schreibfeder umsetzt. Die bekannten Einrichtungen, z. B. ein mit dem Halterkopf verbundener Schraubengang und eine die Schreibfeder tragende Spindel mit einem Zapfen, der sowohl in den Schraubengang als auch in eine parallel mit der Halterachse laufende Nut des Halters greift, machen es ratsam, die erforderliche Hubbegrenzung nicht auf die Spindel, sondern auf den zu drehenden Halterkopf und den Halterschaft zu verlegen.

Zu diesem Zwecke ist gemäß der Erfindung an jeder Stirnfläche eine kreisbogenförmige Nut vorgesehen und in diesen Nuten ein Stift lose so eingesetzt, daß er sich in den beiden Nuten bewegen kann. Die Längen der Nuten sind so bemessen, daß ihre Summe dem zur Verschiebung der Feder nötigen Drehwinkel entspricht. Der Stift kann runden Querschnitt haben, er kann aber auch aus einem kurzen, flachen Stück bestehen, das dem Verlauf der Nuten entsprechend gebogen ist, um eine bessere Führung des Stiftes zu erzielen.

In Fig. 1 der Zeichnung ist ein derartiger Füllfederhalter unter Fortlassung der für die Neuerung unwesentlichen Teile veranschaulicht.

Das Kopfende des Halters ist aufgeschnitten gedacht. 35

Fig. 2 und 3 zeigen die Stirnansichten des Halterkopfes und Halterschaftes.

Fig. 4 zeigt den bogenförmig gedachten Stift. 40

*a* ist der drehbare Halterkopf, *c* der Halterschaft und *h* ein im vorliegenden Falle belangloser Teil, der dazu dient, die Bewegung der Schreibfeder zu vermitteln. An der inneren Stirnfläche des Halterkopfes *a* ist die kreisbogenförmige Nut *b* und an der anliegenden Stirnfläche des Halterschaftes *c* die kreisbogenförmige Nut *d* angebracht. Der lose Stift *e* greift in diese beiden Nuten ein, kann also beim Drehen des Halterkopfes *a* sich auf einer Kreisbahn bewegen, deren Länge der Summe der beiden Nutenlängen *b* und *d* gleichkommt, so daß der Halterkopf mehr als eine volle Umdrehung erhalten kann. 45 50 55

## PATENT-ANSPRUCH:

Füllfederhalter mit versenkbarer Schreibfeder, die durch Drehen des Halterkopfes unter Hubbegrenzung vor- und zurückgeschoben wird, dadurch gekennzeichnet, daß die Hubbegrenzung durch einen zwischen den sich berührenden Stirnflächen des Halterkopfes (*a*) und des Halterschaftes (*c*) lose angeordneten Anschlagstift (*e*) erfolgt, der sich in je einer kreisbogenförmigen Nut (*b* und *d*) der beiden Stirnflächen bewegt. 60 65

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

